

Neues BAZ für die Kunststofffenster-Fertigung



Die neue Anlage aus dem Hause Schirmer ist konzipiert für die Fertigung von 250 Einheiten pro Schicht und erlaubt 200 Bearbeitungsvarianten für einen rationellen Fertigungsprozess

Durch permanente Veränderungen bei Kunststoffprofilen ist eine stetige Anpassung der Produktionstechnik für Kunststofffenster erforderlich. Eine Herausforderung der man sich auch bei der Höhbauer GmbH stellte.

So wurde vor kurzem am Produktionsstandort in Luhe-Wildenau ein neues Bearbeitungszentrum für Kunststofffenster in Betrieb genommen. Die Investition mit einem Gesamtvolumen von ca. 1 Mio. Euro wurde notwendig, nachdem sich entscheidende Veränderungen bei der Nachfrage zeigten.

„Zunächst waren wir überrascht, wie schnell die neuen 88er-Systeme mit Dreischeiben-Gläsern die 70er-Systeme überflügelt haben, aber dann haben wir schnell reagiert und die Inves-

tionen angestoßen“, bringt es Geschäftsführer Hans-Günther Höhbauer auf den Punkt. So sind die neuen Maschinen vor allem für die Produktion der Fenstertypen „Classicline 88“ und „Classicherm 88“ im Einsatz.

Die Systeme basieren auf Kömmerling-Profilen der Serie 88plus und erreichen einen U_w -Wert bis $0,75 \text{ W/m}^2\text{K}$.

Gleichzeitig wurden zwei Vierkopf-Schweißmaschinen installiert. Die Ausstattung mit Schweißbrauenbegrenzung bietet besonders bei der Verarbeitung folierter Profile Vorteile.

Höhbauer GmbH
92706 Luhe-Wildenau
www.hoehbauer.com